





Lage • Landschaft • Überblick

Der Landkreis Oder-Spree, mit einer Fläche von rund 2250 km² fast so groß wie das Saarland, erstreckt sich vom südöstlichen Stadtrand Berlins bis an die Grenzflüsse zur Republik Polen Oder und Neiße. Der heutige Landkreis Oder-Spree ging mit der Gebietsreform im Jahr 1993 aus den Altkreisen Eisenhüttenstadt-Land, Fürstenwalde (jedoch ohne Wernsdorf und Rüdersdorf), großen Teilen des Kreises Beeskow und der Stadt Eisenhüttenstadt hervor. Er bildet zusammen mit seinem nördlichen Nachbarkreis Märkisch-Oderland und der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) die Planungsregion Oderland-Spree, deren Regionale Planungsstelle ihren Sitz in Beeskow hat.

Oder-Spree ist ein überwiegend ländlich geprägter Kreis mit wenigen, inselartig verteilten, unterschiedlich wirtschaftlich bedeutsamen Standorten, wozu vor allem Fürstenwalde/Spree, Eisenhüttenstadt und Beeskow gehören. Die sonst so signifikante raum-



strukturelle Zweiteilung zwischen engerem Verflechtungs- und äußerem Entwicklungsraum ist bei Oder-Spree kulturellandschaftlich und wirtschaftsstrukturell nicht so stark ausgeprägt wie bei anderen Berliner Umlandkreisen des Landes Brandenburg. Siedlungsstrukturell heben sich neben den industriellen Kernen einige wenige, direkt an Berlin angrenzende Gemeinden mit Vorortcharakter innerhalb des Autobahnringes hervor. Kreisstadt wurde, dem damaligen raumordnerischen Leitbild der Dezentralen Konzentration entsprechend, Beeskow und nicht die von ihrer EW-Zahl her viermal so großen und wirtschaftlich bedeutsameren Städte Eisenhüttenstadt oder Fürstenwalde/Spree.

Die jüngste Inlandvereisung und nacheiszeitliche Erosions- und Sedimentationsprozesse haben die Landschaft des heutigen Landkreises nachhaltig geformt. Mit flachwelligen Platten, weiten Ebenen und zahlreichen Schmelzwasserrinnen gehört Oder-Spree zum wasser- und walddreichen Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebiet. Spree und Spreekanal folgen dem Berliner Urstromtal von Südosten nach Nordwesten und bilden mit ausgedehnten Waldarealen und Seenketten ein beeindruckendes Natur- und Tourismuspotenzial. Natur- und Kulturraumausstattung sowie umfangreiche und hochwertige touristische Infrastruktur wie Kur- und Wellnesseinrichtungen, Hotels, Radwanderwege machen Oder-Spree zum bevorzugten (Nah-)Erholungsziel nicht nur der Berliner Bevölkerung.

Ein z. T. zusammenhängendes Waldareal von insgesamt 1.070 km² weist Oder-Spree als den walddreichsten Landkreis Brandenburgs aus (Waldanteil von fast 48 % gegenüber 35 % landesweit). Der Landwirt-

Verwaltungs- und zentralörtliche Gliederung 2004



Zentrale Orte

- Metropole
- Oberzentrum
- Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums
- Mittelzentrum
- Mittelzentrum in Funktionsergänzung
- Grundzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums
- Grundzentrum
- Kleinzentrum

Enger Verflechtungsraum

Administrative Gliederung

- Amt
- amtsfreie Gemeinde
- Staats-/Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Amts-/amtsfreie Gemeindegrenze
- Gemeindegrenze



Lage • Landschaft • Überblick

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres			
	1993	2002	2004
Anzahl Gemeinden	138	67	38
Mittl. EW-Zahl	1.361	2.898	5.053
Anzahl Gemeinden eV	17	13	8
Mittl. EW-Zahl	4.191	6.152	10.057
Anzahl amtsfreie Gem.	6	6	12
Mittl. EW-Zahl	19.331	18.633	11.914
Anzahl Ämter	12	12	6
Mittl. EW-Zahl	5.987	6.864	8.172

Größte u. kleinste Gemeinden (Gebietsstand 31.12.2004)			
Gemeinde	Einwohner 2004	Fläche (km²)	Einwohnerdichte (EW/km²)
Eisenhüttenstadt	35.884	63,4	566
Fürstenwalde/Spree	33.374	70,6	473
Schöneiche bei Berlin	11.871	16,6	713
Erkner	11.829	16,6	713
Storkow (Mark)	9.490	180,0	53
Beeskow	8.594	77,1	111
Grünheide (Mark)	7.674	125,9	61
Woltersdorf	7.570	9,1	831
Bad Saarow	4.730	52,0	91
Neuzelle	4.680	134,8	35
⋮			
Grunow-Dammendorf	607	44,7	14
Diensdorf-Radlow	558	9,3	60
Ragow-Merz	539	43,5	12

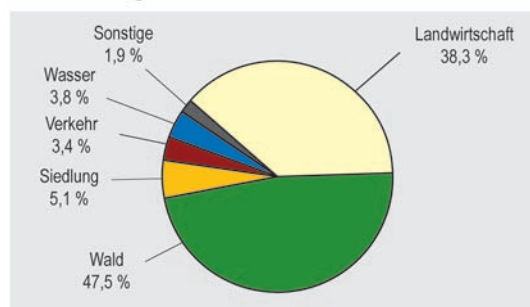
schaftsflächenanteil ist hingegen mit 38 % nach Barnim, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße der viertniedrigste, dagegen der Gewässeranteil der fünft-höchste aller Landkreise. Der Anteil der LSG und NSG liegt mit 29 % bzw. 6 % unter dem jeweiligen Landesmittel. Zu den bekanntesten und größten NSG im Kreis gehören das Schlaubetal und die Reicherskreuzer Heide, die beide auch Bestandteil des Naturparks Schlaubetal sind.



LOS

Das klassifizierte Straßennetz hat eine Gesamtlänge von mehr als 1.000 km. Mit der entsprechenden Netzdichte von 45 km/100 km² gehört Oder-Spree zu den vier am besten erschlossenen Landkreisen. Mehr als drei Viertel aller Einwohner leben in Gemeinden mit einem Eisenbahnanschluss. Der ÖPNV ist durch ein ausreichend dichtes Busnetz und als Besonderheit durch zwei Straßenbahnlinien, die Schöneiche bei Berlin und Woltersdorf mit Berlin verbinden, gekennzeichnet.

Flächennutzung 2004





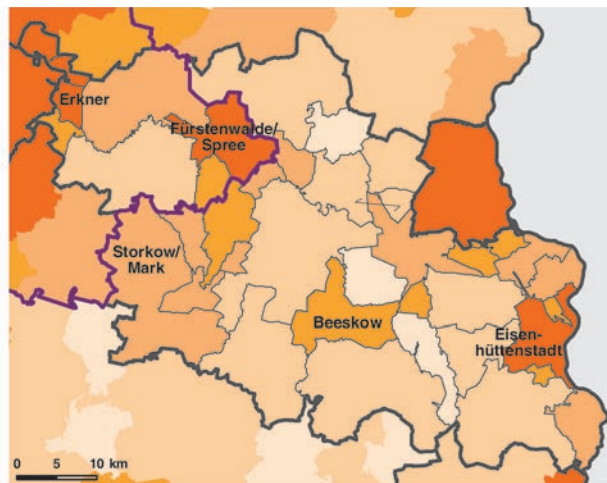
Bevölkerung

Mit 192.000 Einwohnern weist Oder-Spree im Dezember 2004 von allen Brandenburger Kreisen nach Potsdam-Mittelmark, Oberhavel und Märkisch-Oderland die vierthöchste EW-Zahl auf. Zwei Fünftel der Einwohner leben in den acht Gemeinden des engeren Verflechtungsraumes. Die EW-Dichte liegt mit 86 EW/km² geringfügig unter dem Landesmittel (87 EW/km²), wobei der engere Verflechtungsraum von Oder-Spree mit 196 EW/km² mehr als dreimal so dicht besiedelt ist wie der äußere Entwicklungsraum (61 EW/km²). Nahezu die Hälfte der Bevölkerung des Kreises wohnt in den vier Städten und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern: Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde/Spree, Schöneiche bei Berlin und Erkner.

	unter 20 Jahre	20 – 40 Jahre	40 – 60 Jahre	60 Jahre und älter	gesamt
1990	50,5	60,1	49,6	32,0	192,3
2004	34,2	47,5	59,6	50,7	192,0
2020	24,6	34,4	51,2	62,3	172,6
2004 zu 1990	-16,3	-12,6	9,9	18,6	-0,3
2020 zu 2004	-9,6	-13,1	-8,3	11,6	-19,4
2020 zu 1990	-25,9	-25,7	1,6	30,3	-19,8
2020 zu 1990 (%)	-51,2	-42,8	3,2	94,5	-10,3

Während bis auf Potsdam (-1 %) die anderen Berliner Umlandkreise seit 1990 EW-Zuwächse zwischen 8 % und 23 % aufweisen, ging die EW-Zahl von Oder-Spree um 0,2 % zurück (die peripheren Kreise im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs verloren in der Zeit zwischen 8 % und 25 % an Bevölkerung). Ursachen dieser im Unterschied zu den anderen Landkreisen mit Anteil am engeren Verflechtungsraum zwar geringfügigen, dennoch aber negativen EW-Entwicklung des Landkreises Oder-Spree sind die mit 60 je 1.000 Einwohner weitaus niedrigeren Wanderungsgewinne als z. B. in Oberhavel mit 223 je 1.000 Einwohner oder Potsdam-Mittelmark mit 266 je 1.000 Einwohner. Die Sterbeüberschüsse von 1991 – 2004 sind dagegen ähnlich hoch (-62/1.000 EW). Die beiden Teilräume sind an der Entwicklung in Oder-Spree unterschiedlich beteiligt. Während im engeren Verflechtungsraum die EW-Zahl um 11 % anstieg, nahm sie im äußeren Entwicklungsraum um 7 % ab. Allein in Eisenhüttenstadt verringerte sich die EW-Zahl um nahezu 15.000 Personen oder 29 %.

Einwohnerdichte 2004



Einwohner 2004 (1.000 Personen)

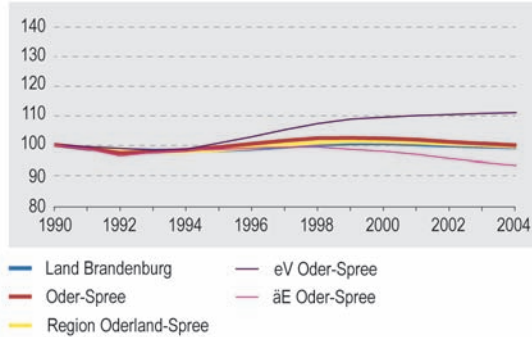


Seit 1991 zogen etwa 124.000 Personen in den Landkreis, darunter fast ein Viertel aus der Bundeshauptstadt Berlin. Rund 80 % der Berliner Zuzüge nach Oder-Spree wurden im engeren Verflechtungsraum realisiert. An den 112.000 Fortzügen über die Kreisgrenze haben die alten Länder und Berlin einen Anteil von 38 %. Von 1998 bis 2001 stiegen die Abwanderungen aus dem Kreis



Bevölkerung

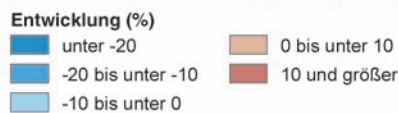
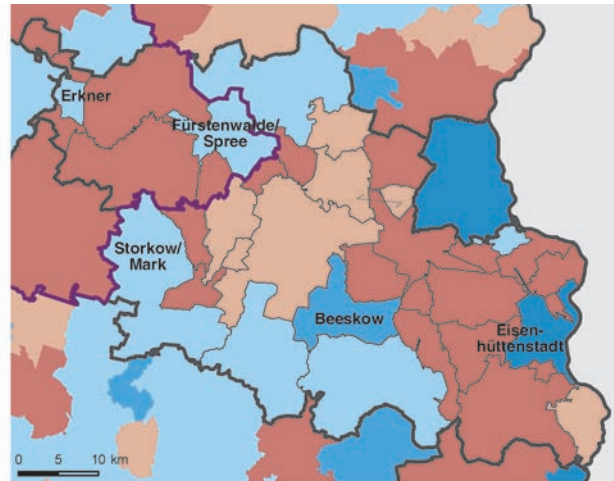
Einwohnerentwicklung (1990 = 100)



Oder-Spree in die alten Länder auf ein höheres Niveau als 1992 an, um dann bis 2004 wieder langsam zurückzugehen.

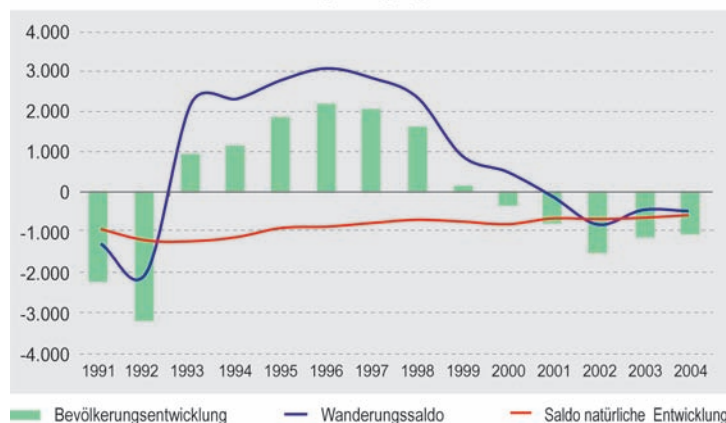
Die Brandenburger Bevölkerungsprognose weist für Oder-Spree bis zum Jahr 2020 einen Bevölkerungsrückgang gegenüber 2002 von rund 22.000 Personen bzw. 11 % aus. Dies ist bei geringen Wanderungsgewinnen das Resultat des in Oder-Spree von allen Kreisen künftig höchsten Sterbeüberschusses. Während die Teilräume „engerer Verflechtungsraum“ der anderen Umlandkreise von Berlin auch zukünftig EW-Zuwächse verzeichnen, werden für den engeren Verflechtungsraum von Oder-Spree mit -6 % und Dahme-Spreewald mit -2 % EW-Verluste vorausberechnet. Durch anhaltend geringe Geburtenraten und kaum noch Zuwanderungen wird sich das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Oder-Spree von 42,4 im Jahr 2002 auf 49,1 Jahre im Jahr 2020 erhöhen. Die Bevölkerungszahl von Eisen-

Einwohnerentwicklung 1990 – 2004



hüttenstadt wird um 20 % auf nur noch 31.000 und die von Fürstenwalde/Spree um 6 % auf 32.000 zurückgehen.

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung



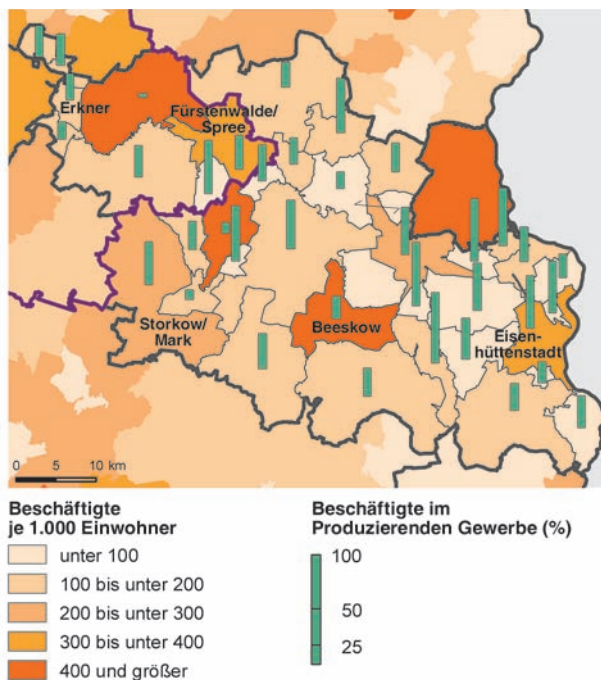


Wirtschaft

Oder-Spree belegte im Jahr 2003 beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit 3,3 Mrd. € (rund 7 % des Landes-BIP) und der Bruttowertschöpfung (BWS) im Kreisranking nach Potsdam den zweiten sowie beim BIP je Erwerbstätigen (Produktivität) den dritten Rang. Das BIP je Einwohner liegt mit 17.000 € hingegen nur leicht über dem Landesdurchschnitt, was auch der



SV-pflichtig Beschäftigte 2004



Dienstleistungsbereichen, insbesondere im Handel, Gastgewerbe und Verkehr.

Oder-Spree erbrachte im Jahr 2003 im Kreisvergleich gemeinsam mit Spree-Neiße beim Produzierenden Gewerbe mit rund 1,1 Mrd. € die höchste BWS-Summe (11 % des Landes). Der BWS-Anteil des Produzierenden Gewerbes (36 %) liegt dabei in Oder-Spree ein Drittel über dem Landesdurchschnitt, der Dienstleistungssektor dagegen mit 63 % deutlich unter dem Landesmittel (73 %).

hohen Auspendlerquote geschuldet ist. Bei der BIP-Entwicklung von 1998 – 2003 erreicht Oder-Spree einen Zuwachs von 21 % (drittbestes Ergebnis aller Kreise nach Teltow-Fläming und Oberhavel, Land: 9 %). Ausschlaggebend hierfür waren – bei deutlichen Verlusten im Baugewerbe – starke Zuwächse in den

Die Beschäftigtendichte (SV-pflichtig Beschäftigte je 1.000 EW) liegt im Jahr 2004 in Oder-Spree mit 262 unter Landesmittel (279/1.000 EW). Seit 1996 ging die Beschäftigtenzahl in Oder-Spree um 13 % zurück (Land: -20 %), wobei der Rückgang im äußeren Entwicklungsraum mit 20 % wesentlich stärker ausfiel als im engeren Verflechtungsraum mit unter 3 %. Verluste verzeichneten u. a. Fürstenwalde/Spree, Brieskow-Finkenheerd und Eisenhüttenstadt, Zuwächse dagegen einige fremdenverkehrsorientierte Gemeinden und Beeskow. Die starke Gewichtung der Industriestandorte Fürstenwalde/Spree und Eisenhüttenstadt wird auch durch die Beschäftigtenstatistik widergespiegelt (Anteil Produzierendes Gewerbe in Oder-Spree: 31 %, Land: 26 %) und findet in der neuen Förderstrategie des Landes Brandenburg ihren Niederschlag: beide Städte wurden als Regionale Wachstumskerne ausgewiesen. Durch die diesbezüglich

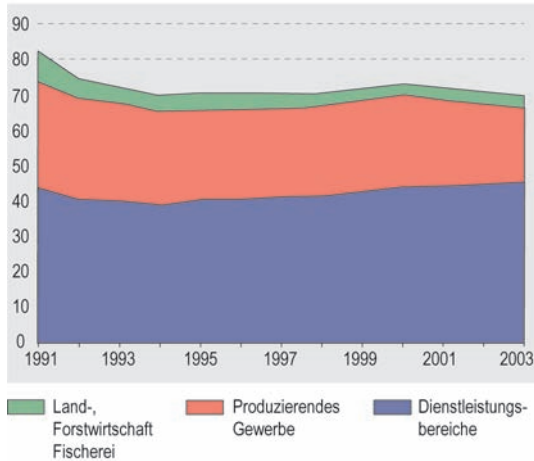
BIP je Einwohner 2003 (€)





Wirtschaft

Erwerbstätige (1.000 Personen)



besondere Förderung und die hier konzentrierte Wirtschaftskraft (u. a. EKO Stahl AG oder Pneumatik Reifen & Gummi GmbH) werden größere strukturelle Effekte für den Landkreis und darüber hinaus erwartet.

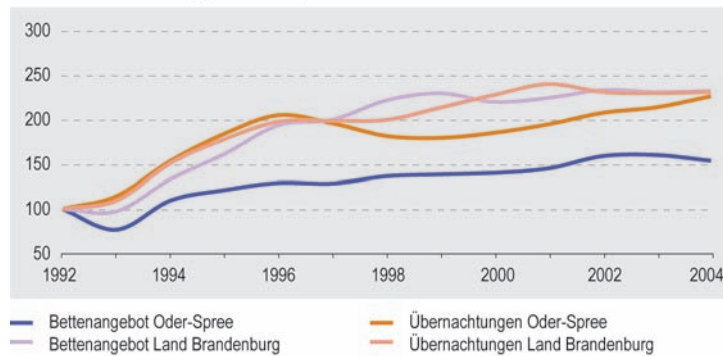
Aufgrund herausragender Wirtschaftskompetenz auf den Feldern Logistik und Automotive wurde Grünheide (Freienbrink) Branchenschwerpunktort, wie auch Beeskow auf der Grundlage des Holzverarbeitungsstandortes Hornitex. Weitere wichtige Arbeitgeber sind z. B. das Humaine Klinikum in Bad Saarow und kleinere Standorte in Erkner, Storkow und Müllrose.

Die Bedeutung des Tourismus nimmt für Oder-Spree zu, insbesondere der Naherholungs- und Kurtourismus. Im Jahr 2004 wies der Landkreis Oder-Spree von allen Kreisen mit Abstand die jeweils höchsten Betten- und Übernachtungszahlen auf. Grundlagen der Tourismusentwicklung sind neben den Naturraumpotenzialen auch die hochwertige und gut ausgebaute touristische Infrastruktur u. a. im Grünheider Wald- und Seengebiet, im Spree- und Schlaubetal sowie um Storkow und den Scharmützelsee.

Wie alle Berliner Umlandkreise hat Oder-Spree mit über 13.000 Personen einen hohen Auspendlerüberschuss. Von den insgesamt 26.000 Auspendlern über die Kreisgrenze arbeiten zwei Fünftel in Berlin und nicht ganz ein Viertel in Frankfurt (Oder). Von den Auspendlern nach Berlin kommt rund die Hälfte aus den drei Gemeinden Erkner, Schöneiche bei Berlin und Fürstenwalde/Spree.

LOS

Tourismusentwicklung (1992 = 100)



	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
BIP (Mio. €)	1.172	1.638	1.855	2.136	2.521	2.476	2.595	2.715	3.046	3.246	3.224	3.248	3.291
BIP je Erwerbstätigen (€)	14.364	22.080	25.793	30.596	35.866	35.218	37.066	38.559	42.607	44.414	44.967	46.180	47.565
Saldo Gewerbean- u. -abmeld.	2.985	1.098	779	660	681	338	429	177	231	69	95	18	386

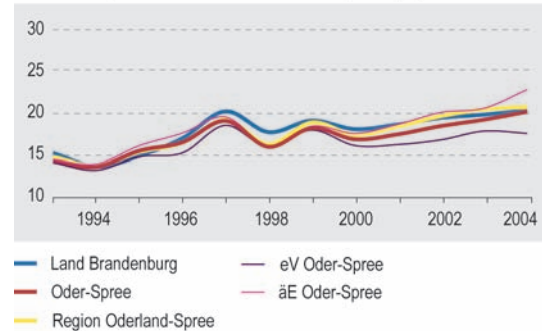




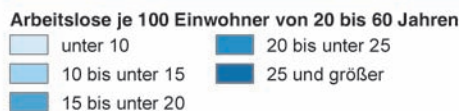
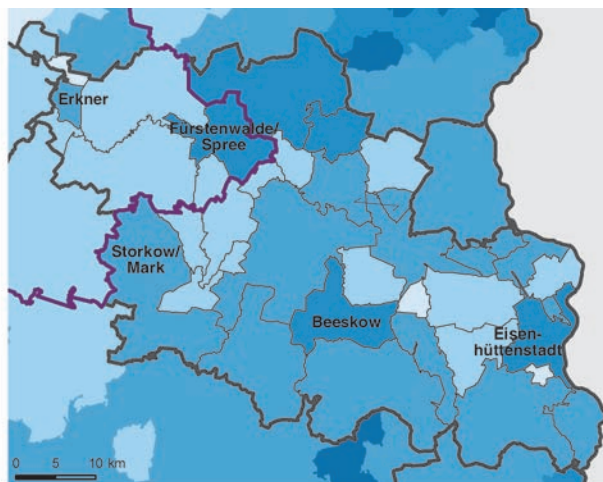
Arbeitsmarkt

Der teilregionale Arbeitsmarkt des Landkreises Oder-Spree wird stark von den innerhalb des Kreises liegenden Mittelzentren und den benachbarten Einzpendlerzentren Berlin und Frankfurt (Oder) beeinflusst. Vor allem Letztere mildern die Arbeitsmarktdefizite insgesamt etwas ab und führen dazu, dass im Vergleich zu den anderen Berliner Umlandkreisen die Disparitäten zwischen engerem Verflechtungs- und äußerem Entwicklungsraum nicht so ausgeprägt sind.

Entwicklung der Dezemberarbeitslosenquote (%)



Arbeitslosenrate 2004



Die Arbeitslosenquote von Oder-Spree liegt seit 1996 jährlich stets etwas unter dem Landesmittel. Sie betrug im Dezember 2004 auf Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen 20,1 %. Dies ist damit jedoch immer noch die zweithöchste Quote von allen Berliner

Umlandkreisen nach Havelland (Land: 20,3 %). Die Arbeitslosenquote liegt auch fast einen Prozentpunkt über dem Vorjahresmonat und immer noch einen halben Prozentpunkt über Lüchow-Dannenberg, dem Landkreis in den alten Bundesländern mit der mit Abstand höchsten Arbeitslosenquote.

Innerhalb des Landkreises Oder-Spree differiert die Arbeitslosigkeit. So nimmt die Höhe der Arbeitslosenquote mit wachsender Entfernung von beiden Arbeitsmarktzentren Berlin und Frankfurt (Oder) zu. Nach Geschäftsstellenbereichen ergibt sich dabei folgendes Bild: Fürstenwalde: 18,7 %, Beeskow: 21,1 % und Eisenhüttenstadt: 21,9 %.

Da von der Bundesagentur für Arbeit keine Arbeitslosenquoten unterhalb der Geschäftsstellenebene berechnet und bereitgestellt werden, lässt nur die Arbeitslosenrate (Arbeitslose je 100 EW zwischen 20 und 60 Jahren) kleinräumigere Aussagen auf Gemeindebasis zu. Diese zeigt für Oder-Spree durchaus auch gemeindliche Differenzierungen, doch im Vergleich zu anderen Berliner Umlandkreisen insge-

Arbeitslose im Dezember des jeweiligen Jahres			
Arbeitslose			
Jahr	Gesamt	Männer	Frauen
1995	13.081	4.693	8.388
2004	18.604	9.900	8.704
Anteile (%)			
1995	100,0	35,9	64,1
2004	100,0	53,2	46,8
Entwicklung 2004 (1995 = 100)			
Kreis	142,2	211,0	103,8
Land	143,5	198,9	108,9





Arbeitsmarkt

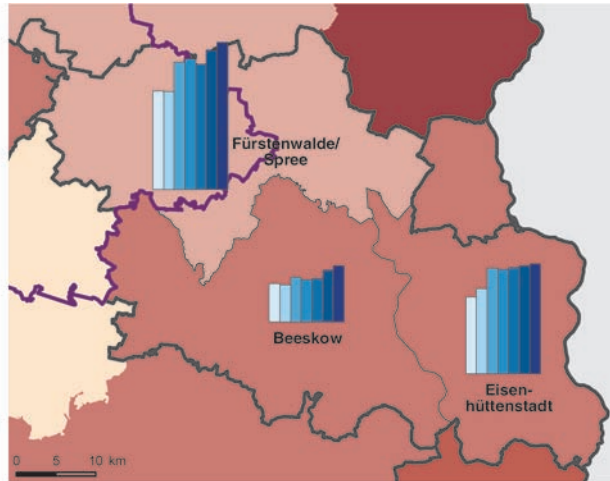


samt geringere Unterschiede zwischen engerem Verflechtungs- und äußerem Entwicklungsraum. Dabei ist auch ein Gefälle zwischen den unmittelbaren Umlandbereichen von Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt und Berlin sowie den restlichen Teilen des Kreises erkennbar. Dies zeugt von der Suburbanisierung im Umland dieser zentralen Orte sowie den anwachsenden Pendlerbeziehungen zwischen der Kernstadt und dem jeweiligem Umland. Die geringsten Arbeitslosenraten weisen Mixdorf mit 8 % sowie Bad Saarow und Woltersdorf mit 12 bzw. 10 % auf, die höchste dagegen Eisenhüttenstadt mit 22 % (Land: 17 %).

Arbeitslosenquote Dezember 2004 (%)



Arbeitslosigkeit nach Geschäftsstellen



LOS

Der Anteil arbeitsloser Frauen in Oder-Spree entspricht mit 46,8 % in etwa dem Landesdurchschnitt. Dabei unterscheiden sich engerer Verflechtungs- (44,8 %) und äußerer Entwicklungsraum (48,5 %) voneinander, was auch durch die Frauen-Arbeitslosenquote widergespiegelt wird. Diese entspricht im Kreis insgesamt mit 19,2 % in etwa auch der Frauen-Arbeitslosenquote des Landes (zum Vergleich aber Nordrhein-Westfalen: 10,0 %). Der Anteil Langzeitarbeitsloser liegt in Oder-Spree mit 40,3 % (Rang 6 im Kreisvergleich) deutlich unter dem Landesmittelwert (43,9 %).

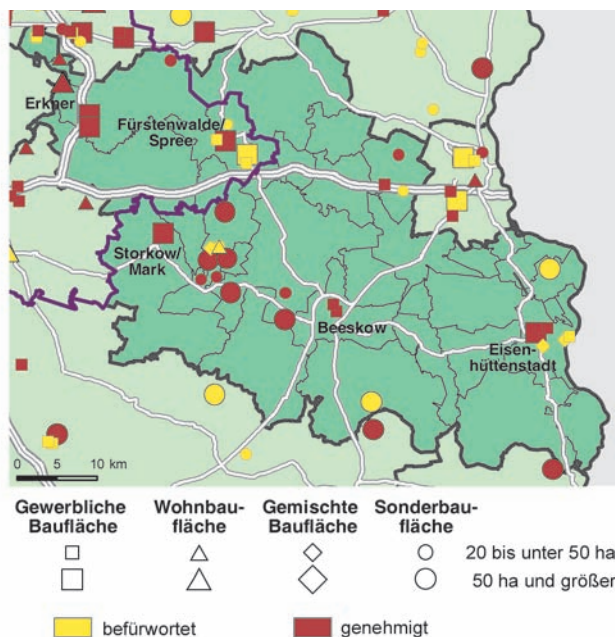


Planen • Bauen • Wohnen

Von den 17 zu Standorten im Landkreis Oder-Spree durchgeführten Raumordnungsverfahren (ROV) zu raumbedeutsamen Vorhaben konnten 14 mit positiven und drei mit negativen Ergebnissen abgeschlossen werden. Acht ROV waren Projekte zur Technischen Infrastruktur sowie zwei zu großflächigen Freizeitanlagen. Eines befand sich am 31.12.2004 noch im Verfahren.



Bauflächen in B-Plänen Januar 2005



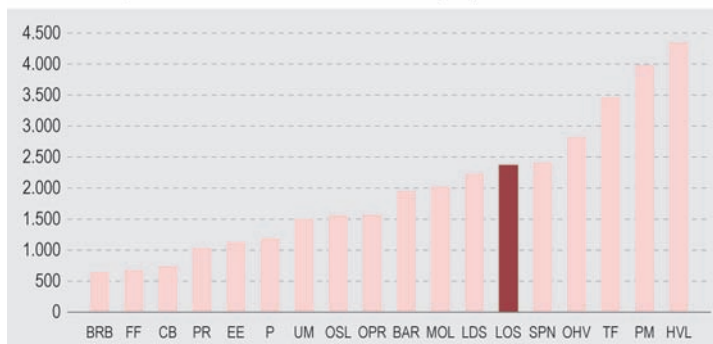
Hinzu kamen vier weitere positiv abgeschlossene raumübergreifende ROV, die alle aus dem Bereich der Technischen Infrastruktur mit ihren Trassen Teile des Landkreises tangieren. Insgesamt 64 Anträgen auf ROV konnte ohne förmliches Verfahren entsprochen

werden, da keine raumordnerischen Ziele und Grundsätze verletzt wurden. Dabei handelte es sich zur Hälfte um ROV-Anträge zu großflächigen Einzelhandelszentren.

Auf die Gemeinden von Oder-Spree entfallen mit 558 rund 8 % aller befürworteten B-Pläne im Land Brandenburg. Dies ist im Kreisvergleich die vierthöchste Anzahl. Zwei Fünftel der von den Gemeinden aufgestellten und durch die Landesplanungsbehörde (GL) befürworteten B-Pläne in Oder-Spree konzentrieren sich auf die acht Gemeinden im engeren Verflechtungsraum.

Mit in der Summe rund 4.400 ha entfallen 6 % der Bauflächen innerhalb der befürworteten B-Pläne im Land Brandenburg auf Oder-Spree. Dabei weisen die Gemeinden im engeren Verflechtungsraum mit 39 % hier einen weitaus geringeren Flächenanteil auf als die der anderen Berliner Umlandkreise (zum Vergleich Havelland: 84 %, Oberhavel: 72 %). In Oder-Spree konzentrieren sich ebenfalls nur 40 % der im Kreis geplanten Wohnbauflächen auf den engeren Verflechtungsraum, während es bei den anderen Berliner Umlandkreisen in der Regel doppelt so hohe Anteile sind.

Befürwortete gewerbliche und Wohnbaufläche 2004 (ha)



Sowohl Baugenehmigungen als auch Baufertigstellungen von Wohnungen bewegen sich pro Kopf im Kreis Oder-Spree etwa auf Landesniveau. So wurden im Jahr 2004 je 1.000 Einwohner nur 3,7 Wohnungen neu fertiggestellt, während es in anderen



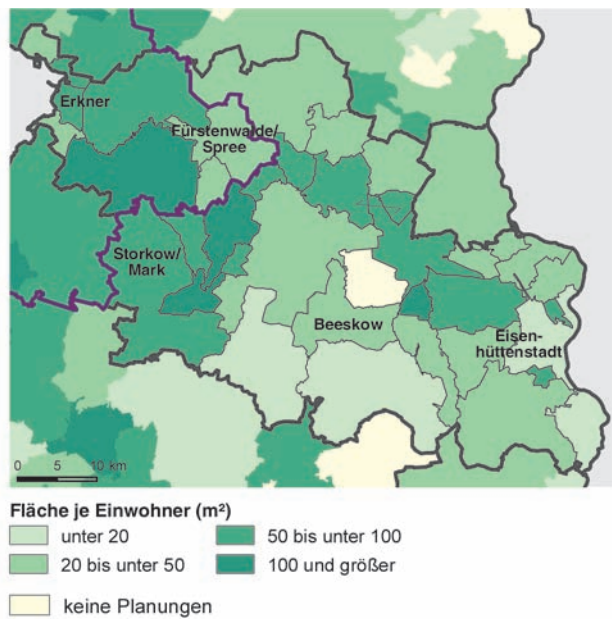
Planen • Bauen • Wohnen

Bauflächen (12/2004)	Eingereicht (ha)	Befürwortet (ha)	Genehmigt (ha)	Befürwortete Flächen je EW (m²)
Insgesamt	5.896	4.377	3.108	228
– dar. Gewerbliche Bauflächen	1.423	1.324	1.058	69
– dar. Wohnbauflächen	1.344	994	789	52
– dar. Sonderbauflächen	2.386	1.457	988	76

Kreisen des engeren Verflechtungsraumes wie z. B. Havelland 5,6 Wohnungen waren. Dabei ist Oder-Spree der einzige Berliner Umlandkreis, bei dem in den letzten Jahren die Zahl der im äußeren Entwicklungsraum neu errichteten Wohnungen die des engeren Verflechtungsraumes überstieg. Pro Kopf gleicht sich dieser Unterschied zwischen engerem

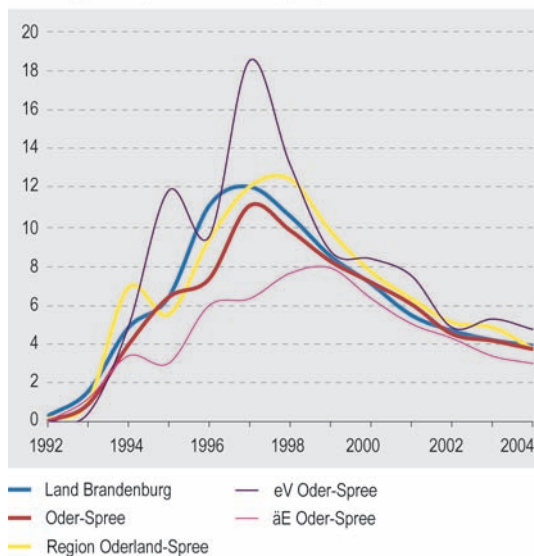


Befürwortete Wohnbauflächen in B-Plänen Januar 2005



LOS

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner



Verflechtungs- und äußerem Entwicklungsraum dann jedoch wieder aus. Der Zuwachs des Wohnungsbestands in Oder-Spree von 1994 – 2004 übersteigt mit 18 % knapp den Landestrend, ebenso mit 46,5 % im Jahr 2004 der Anteil von Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (Land: 46,3 %).



Ausgewählte Indikatoren

Daten/Indikatoren	Maßeinheit	Land	Region Oderland- Spree	Kreis Oder- Spree	engerer Verflech- tungsraum des Kreises	äußerer Entwick- lungsraum des Kreises
Fläche 2004	km ²	29.478	4.518	2.243	411	1.832
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	49,6	50,3	38,3	20,4	42,3
Anteil Waldfläche	%	35,1	35,1	47,5	61,3	44,4
Anteil Wasserfläche	%	3,4	3,3	3,8	2,6	4,1
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	8,6	9,4	8,4	12,9	7,4
Einwohner 12/2004	1.000	2.567,7	449,4	192,0	80,5	111,5
Bevölkerungsentwicklung 2004 zu 1990	%	-0,8	-0,6	-0,2	+10,9	-6,9
Natürlicher Saldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	-61,5	-57,2	-61,7	-65,0	-59,5
Wanderungssaldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	+53,1	+51,3	+59,9	+169,2	-11,2
Wanderungssaldo 1991 - 2004 zu Berlin	je 1.000 EW	+72,0	+81,5	+52,1	+139,4	-4,7
Einwohner 2020 (Prognose Basis 2002)	1.000	2.411,5	416,0	172,6	75,5	97,1
Bevölkerungsentwicklung 2020 zu 2004	%	-6,1	-7,4	-10,1	-6,2	-13,0
Bevölkerungsdichte 2004	EW/km ²	87	99	86	196	61
Siedlungsdichte* 2004	EW/km ²	1.013	1.062	1.017	1.514	822
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2004	1.000	715,5	121,0	50,3	22,4	28,0
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	3,8	3,5	3,2	0,8	5,2
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	26,3	24,4	31,1	24,4	36,5
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	24,2	24,7	26,2	35,1	19,0
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	45,7	47,4	39,5	39,6	39,4
Entwicklung 6/2004 zu 6/1996	%	-19,6	-22,8	-12,8	-2,3	-19,8
Beschäftigtendichte** 6/2004	je 1.000 EW	279	269	262	278	251
Auspendler 6/2004	1.000	212,6	47,9	25,7	-	-
darunter nach Berlin	%	69,9	62,7	39,4	-	-
Auspendlerquote (AP-Anteil an Wohnort-Beschäftigte)	%	25,4	32,8	40,5	-	-
Einpendler 6/2004	1.000	90,8	22,8	12,6	-	-
darunter aus Berlin	%	63,1	50,5	33,6	-	-
Einpendlerquote (EP-Anteil an Arbeitsort-Beschäftigte)	%	12,7	18,9	25,0	-	-
Pendlersaldo 6/2004	1.000	-121,8	-25,1	-13,1	-	-
Arbeitslose 12/2004	Anzahl	250.032	45.149	18.604	8.727	9.877
Anteil arbeitsloser Frauen	%	46,7	45,1	46,8	44,8	48,5
Arbeitslosenquote*** 12/2004	%	20,3	20,7	20,1	18,7	21,6
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,5	+0,3	+0,9	+0,9	+1,0
Arbeitslosenquote*** 6/2004	%	20,3	20,9	19,9	18,3	21,5
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,0	+0,6	+0,6	+0,3	+0,8
Bruttowertschöpfung 2003	Mio. Euro	41.176	7.236	3.060	-	-
Entw. Bruttowertschöpfung 2003 zu 1991	%	+129,1	+146,4	+177,3	-	-
Bruttowertschöpfung je Einwohner 2003	1.000 Euro	16,0	16,0	15,8	-	-
Nettogewerbeanmeldungen 1991 bis 2003	Anzahl	102.972	19.320	7.946	-	-
Angebotene Gästebetten 2004	Anzahl	78.290	14.618	8.287	-	-
Entwicklung Gästebettenangebot 2004 zu 1992	%	+133,3	+84,2	+54,1	-	-
Gästeübernachtungen 2004	1.000	8.501	1.634	871	-	-
Entwicklung Gästeübernachtungen 2004 zu 1992	%	+132,1	+141,8	+127,2	-	-
Baufertigstellungen: Wohnungen 1992 bis 2004	Anzahl	206.719	38.181	14.196	7.509	6.687
Wohnungsbestand 2004	1.000	1.269,1	221,9	93,0	38,1	54,8
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2004	Anzahl	494	492	483	475	489
Befürwortete Bauflächen in B-Plänen 2004	m ² /EW	280,9	222,9	228,0	209,6	241,3
Befürwortete gewerbliche Bauflächen 2004	ha	17.942	2.602	1.324	942	382
Befürwortete Wohnbauflächen 2004	ha	16.938	2.313	994	398	596

* Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche

** Anteil SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort an Einwohnern

*** auf der Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen



Informationen

Adressen

Kreisverwaltung Landkreis Oder-Spree

Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow
 Tel.: 03366-350; Fax: 03366-351111
 E-Mail: buero.landrat@landkreis-oder-spree.de
 Internet: www.landkreis-oder-spree.de

Stadtverwaltung Kreisstadt Beeskow

Berliner Straße 30, 15848 Beeskow
 Tel.: 03366-4220; Fax: 03366-42240
 E-Mail: Stadt-Beeskow@t-online.de
 Internet: www.beeskow.de

Stadtverwaltung Stadt Eisenhüttenstadt

Zentraler Platz 1, 15890 Eisenhüttenstadt
 Tel.: 03364-5660, Fax: 03364-566338
 E-Mail: info@eisenhuettenstadt.de
 Internet: www.tor-eisenhuettenstadt.de

Stadtverwaltung Stadt Fürstenwalde/Spree

Am Markt 4-6, 15517 Fürstenwalde/Spree
 Tel.: 03361-5570, Fax: 03361-557400
 E-Mail: stadtverwaltung@fuerstenwalde-spree.de
 Internet: www.fuerstenwalde-spree.de

Weitere Links

www.owf-ostbrandenburg.de
www.neuzelle.de
www.scharmuetzelsee.de
www.fuerstenwalde-tourismus.de
www.schlaubetal-online.de
www.muellrose.de

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Regionale Planungsstelle
 Berliner Straße 30, 15848 Beeskow
 Tel.: 03366-42290; Fax: 03366-42298
 E-Mail: post@rpg-oderland-spree.de
 Internet: www.rpg-oderland-spree.de

Tourismusverband Oder-Spree-Seengebiet

Berliner Straße 30, 15848 Beeskow
 Tel.: 03366-253300; Fax: 03366-253322
 E-Mail: info@oder-spree-seengebiet.de
 Internet: www.oder-spree-seengebiet.de

Regionalmuseum Landkreis Oder-Spree

Frankfurter Straße 23, 15848 Beeskow
 Tel.: 03366-352701

Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR

Erich-Weinert-Allee 3, 15890 Eisenhüttenstadt
 Tel.: 03364-417355

Naturpark Schlaubetal

Wirchensee, 15898 Neuzelle OT Treppeln
 Tel.: 033673-422, Fax: 033673-422
 E-Mail: np-schlaubetal@lua.brandenburg.de
 Internet: www.grossschutzgebiete.brandenburg.de

LOS

Weiterführende Literatur

Kreiskalender Oder-Spree (Ausgaben 1994 bis 2006); Kreisverwaltung Oder-Spree (Hrsg.)

Landkreis Oder-Spree (2006); Kreisverwaltung Oder-Spree (Hrsg.)

Beeskow: Land der stillen Reize; Kreisverwaltung Oder-Spree (Hrsg.)

Spurensuche zwischen Zeitenwenden: Landkreis Fürstenwalde; Kreisverwaltung Oder-Spree (Hrsg.)

Geschichte des Kreises Beeskow-Storkow; Kreisverwaltung Oder-Spree (Hrsg.)

Burgen und Schlösser in Brandenburg 1990 – 1992; Kreisverwaltung Oder-Spree (Hrsg.)

Eisenhüttenstadt: Wanderung durch eine Stadt zwischen Oderbruch und Oberspreewald; Kreisverwaltung Oder-Spree (Hrsg.)

Mehr Brandenburg: Das Oder-Spree-Seengebiet; Tourismusverband Oder-Spree-Seengebiet e. V. (Hrsg.)

Oder-Neiße-Region: Eisenhüttenstadt und Umgebung; Fremdenverkehrsverband Oder-Neiße-Region e. V. (Hrsg.)

Zwischen Oder und Spree; Tourismusverband Oder-Spree-Seengebiet e. V. (Hrsg.)

Brandenburg: Band 3 Der Osten: Grünheider Wald-Seengebiet, Oder-Spree-Seengebiet; Pro Line Concept-Verlag

Wanderungen durch die Mark Brandenburg – in acht Bänden: Band 2: Das Oderland; Band 4: Spreeland; Fontane, Theodor; Erler, Gotthard und Rudolf Mingau (Hrsg.); Aufbau-Verlag